PICA, Berlin 5 (1981) S. 48

Eisentenbeobachtungen an der Spree in Berlin-Köpenick

Im Rahmen der durch die FG Ornithologie Berlin weiterhin im Winterhalbjahr monatlich durchgeführten Wasservogelzählungen sah W. SCHULZ am 17. 12. 1978 auf der Spree in der Nähe des Zusammenflusses mit der Dahme eine schlichte Eisente (Clangula hyemalis, L.) eifrig tauchen (vermutlich ein diesj. Weibchen). Auf diesem Spreeabschnitt, ca. 4 km vom Müggelsee entfernt, hielten sich außerdem ca. 1 600 Bleßrallen auf, jedoch keine weiteren Tauchentenarten. Eine am 18. 12. 1978 durchgeführte Nachsuche wie auch spätere Exkursionen führten nicht zur nochmaligen Beobachtung. Der Müggelsee war zum Zeitpunkt der Beobachtung noch eisfrei und wies einen Wasservogelbestand von 10 Arten in einer Mindestanzahl von 2 300 Vögeln auf, darunter als Vertreter der Meeresenten 5 schlichte Samtenten. Um den 25. 12. 1978 vereiste der Müggelsee vollständig. Am 6. 12. 1980 entdeckte W. SCHULZ wiederum auf der Spree weiter stadteinwärts etwa an der Treskowbrücke (ca. 8 km vom Müggelsee entfernt) 3 Eisenten, die am 15. 12. 1980 auch durch OTTO gesehen wurden (beide Beobachter ohne optische Ausrüstung). Am 16. 12. 1980 konnte SCHONERT mit Hilfe eines 8x30 - Fernglases bei günstigen Beobachtungsbedingungen über Mittag die 3 Eisenten genauer betrachten und in Skizzen die individuellen Farbunterschiede festhalten. Entsprechend dem feldornithologischen Eindruck handelte es sich um 3 diesj. Vögel. Eine Eisente trug ein noch dem Jugendkleid ziemlich ähnliches Kleid. Nach BAUER u. BLOTZHEIM (1969) lassen sich etwa ab Anfang November mit fortschreitender Jugendmauser, die nach November/Dezember ruht, die Geschlechter trennen. Unter der Voraussetzung, daß der Vogel bis Mitte Dezember eine normale Teilmauser vollzogen hatte, dürfte der erreichte Mauserzustand recht wahrscheinlich auf ein diesj. Weibchen zutreffen. Die beiden anderen Eisenten wiesen als diesj. Männchen an Kopf und Hals ausgedehnte weiße Bezirke mit bei beiden Vögeln etwas unterschiedlich verteilten Jugendkleidresten auf. Am Schnabel zeichnete sich bereits die Binde ab (jedoch noch nicht im vollen Farbkontrast eines alten Männchens). Alle drei Vögel zeigten weder zu ca. 300 Bleßrallen noch zu einer schlichten Schellente eine erkennbare Bindung, tauchten zeitweilig in schneller Folge und wirkten durch vorbeifahrende Motorschiffe wenig beunruhigt. Ab 18. 12. 1980 wurden die Eisenten weder am alten Beobachtungsort noch an anderen umliegenden Gewässern bemerkt. Anfang Dezember 1980 setzten stärkere Schneefälle und eine vorübergehende erhebliche Abkühlung ein, die zur Totalvereisung des Müggelsees um den 10. 12. führte. Durch anschließende Erwärmung war der See bereits am 14. 12. wieder eisfrei. Etwa die Hälfte der Mitte Dezember in Berlin registrierten 4500 Bleßrallen hielten sich auf der Spree in Berlin-Köpenick auf, jedoch waren nur noch geringe Tauchentenbestände auf den Berliner Gewässern anwesend (ca. 40 Tafel-, ca. 70 Reiher-, 9 Schellenten und eine seit 16. 11. 1980 durch KOHNKE bekannte schlichte Eiderente).

Beiden Beobachtungen gemeinsam ist das Auftreten der Eisenten etwa mit Einsatz verschärfter Winterbedingungen und die Wahl des Rastortes. Der aufgesuchte Spreeabschnitt zeichnet sich durch eine weitgehend bebaute Uferzone aus.

Nach wie vor treten Eisenten im Binnenland selten auf. ELVERS (1976) stellte in seiner Zusammenfassung der für Westberlin vorliegenden Eisentennachweise treffend fest, daß trotz der in den letzten Jahrzehnten erheblich angestiegenen Beobachtertätigkeit diese nicht zu vermehrten Eisentennachweisen führte. Insgesamt wurden aus diesem Jahrhundert für den Berliner Raum mind. 15 Nach-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

weise veröffentlicht: Für den Müggelsee min. 3 Nachweise mit 8 Expl. Ende November bis Ende Dezember (DITTBERNER 1968), für die Karower Fischteiche 2 Nachweise mit 5 Expl. Mitte Oktober und Ende April/Anfang Mai (LÖSCHAU 1964) und für die Westberliner Havel 10 Nachweise mit 18 Expl., davon mind. 4 immat. und 1 ad. Männchen, 5 Novembernachweise, 5 Nachweise Januar bis März, maximal 6 Expl., Verweilzeit wenige Stunden bis über einem Monat (BRUCH et al. 1978, BRUCH et al. 1980).

Literatur:

BAUER, K. u. GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 3, Frankfurt/Main

BRUCH, A.; ELVERS, H.; POHL, CHR.; WESTPHAL, D. u. WITT, K. (1978): Die Vögel in Berlin (West), Orn. Ber. f. Berlin (West) 3 (Sonderheft).

– (1980): Beobachtungsbericht für das 1. Halbjahr 1979, Ibid 5, 93

– (1980): Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 1979, Ibid 5, 227.

DITTBERNER, H. u. W. (1968): Durchzug und Aufenthalt der Meerestauchenten auf ostbrandenburgischen Gewässern. Beitr. Vogelkde. 14, 103-121.

ELVERS, H. (1976): Zum Vorkommen der Meerestauchenten (Gattungen Somateria, Clangula, Melanitta) in West-Berlin 1954-1974, Orn. Ber. f. Berlin (West) 1, 4-17.

LÖSCHAU, M. (1964): Zum Vorkommen der Enten und Säger in Groß-Berlin. Orn. Mitt. 16, 71-78.

BERNHARD SCHONERT
1136 Berlin
Hans-Loch-Straße 263

WERNER SCHULZ
1054 Berlin
Kastanienallee 42

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin (Ost)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 5_1981

Autor(en)/Author(s): Schonert Bernhard, Schulz Werner

Artikel/Article: Eisentenbeobachtungen an der Spree in Berlin -Köpenick 48-49